

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über einen Abhilfebescheid nach Widerspruch gegen einen ablehnenden Bescheid zum Antrag auf Verordnungsfähigkeit der zulassungsüberschreitenden Anwendung von Arzneimitteln zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen gemäß § 35c Absatz 2 SGB V i. V. m. §§ 31 – 39 Arzneimittel-Richtlinie: FaR-RMS – An overarching study for children and adults with Frontline and Relapsed RhabdoMyoSarcoma

Vom 20. März 2025

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 20. März 2025 beschlossen, dem Widerspruch vom 12. Dezember 2024 (Eingang der Widerspruchsbegründung am 31. Januar 2025) gegen den Bescheid vom 5. Dezember 2024 abzuhelpfen:

- I. Der Verordnungsfähigkeit der mit Widerspruch vom 12. Dezember 2024 und Widerspruchsbegründung vom 31. Januar 2025 gegenüber der im Ursprungsantrag beantragten, nun auf die ambulante Versorgung beschränkten, Prüfmedikation gemäß § 35c Absatz 2 SGB V i. V. m. §§ 31 – 39 Arzneimittel-Richtlinie wird nicht mehr widersprochen.

Antragsteller:

Universitätsklinikum Tübingen

Studienvorhaben:

„FaR-RMS – An overarching study for children and adults with Frontline and Relapsed RhabdoMyoSarcoma“

(Prüfplannummer: RG_17-247; EudraCT-Nummer: 2018-00515-24)

- II. Dem Antragsteller gegenüber wird entsprechend dem Beschluss zu I. ein Bescheid erlassen.

III. Der Beschluss tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Berlin, den 20. März 2025

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken